



Felix Mendelssohn Bartholdy: Paulus

für Kinder von 6 bis 12
erzählt und live musiziert

- Leseprobe, Verwertungsrechte vorbehalten -

Text: Susanna Nieder, Stefan Bresky
und Christoph Hagemann

Musik Nr. 2



Stefan (kommt erkennbar nicht aus dem Chor) Wow, klingt nicht schlecht, wenn so ein riesiger Chor mit Orchester loslegt.

Susanna (tritt aus dem Chor) Freut uns, dass es dir gefällt! Herzlich willkommen, liebe Kinder und liebe Eltern. Schön, dass ihr alle hier seid. Ich bin Susanna und singe im Sopran, und das ist Stefan. Wir hoffen, dass euch das erste Stück auch gefallen hat. Stefan und ich erzählen euch heute etwas über das Oratorium „Paulus“ von Felix Mendelssohn Bartholdy. Hat zufällig jemand verstanden, worum es im ersten Stück ging?

Kinder antworten (*vermutlich: nein...*)

Susanna Erst haben wir Gott gelobt. Dann ging es darum, dass die Heiden – also die, die keine Christen sind – sich gegen Gott auflehnen. Und dann haben wir darum gebeten, dass die Christen sich trauen, von ihrem Glauben zu erzählen.

Stefan Susanna, du hast vorhin gesagt, was wir heute hören, ist ein Oratorium. Was ist bitteschön ein ORATORIUM?

Susanna Das Wort Oratorium kommt vom lateinischen Verb „orare“, das heißt beten. So nennt man Musikstücke, in denen eine Geschichte aus der Bibel erzählt wird mit Chor, Orchester und Solisten.

Stefan Solisten sind Sängerinnen oder Sänger, die alleine singen. Wer sind denn hier und heute die Solisten?

Tenor und Bass stehen auf.

Stefan Aha, hier haben wir den Ferdinand. Welche Stimme singst du?

Ferdinand Tenor, also die hohe Männerstimme.

Stefan Und wen stellst du im Stück dar?

Ferdinand Meistens den Erzähler.

Stefan Der Erzähler wird in einem Oratorium fast immer von einem Tenor gesungen.

Susanna Und das ist der Jochen, das ist unser Bass. Welche Figur singst du?

Jochen Ich singe die Hauptfigur, den Saulus, der sich später Paulus nennt.

Susanna Und jetzt singen die beiden mal was.

Musik Nr. 12

Stefan Was fandet ihr, wie klang die Musik?

Kinder antworten

Stefan Wütend, zornig, böse wurde hier gesagt. Ja, so soll die Musik klingen. Saulus ist ein erbitterter Gegner der Christen. In dem Stück, das wir gerade gehört haben, zerstört er eine ganze Gemeinde und fordert Gott auf, die Christen zu vernichten.

Susanna Dazu müsst ihr wissen: Die Geschichte von Saulus beziehungsweise Paulus spielt etwa 15 Jahre, nachdem Jesus gestorben ist, in der Nähe von Damaskus. Das ist heute die Hauptstadt von Syrien. Von diesem Land habt ihr wahrscheinlich schon mal in den Nachrichten gehört, da kommen heute viele Geflüchtete her.



Stefan Saulus jedenfalls ist Jude, genau wie Jesus Christus.
Aber Jesus hatte neue Ideen gepredigt, er galt als Aufrührer.
Seine Anhänger, die Christen, werden heftig bekämpft.

Susanna Und was war so neu an den Ideen dieses Jesus?

Stefan Jesus hatte sich zum Beispiel als Gottes Sohn bezeichnet. Juden wie Saulus macht das sehr wütend, sie sagen: Das ist Gotteslästerung! Gott ist Gott, es gibt ihn nur einmal. Er hat keinen Sohn, den er auf die Erde schicken kann. Viele sind darüber zornig, das hört ihr im nächsten Stück.

Musik Nr. 8

Stefan Saulus, der so wütend auf Jesus und seine Anhänger ist, begibt sich nun auf die Reise nach Damaskus, wovon uns Ferdinand berichten wird. Und wisst ihr, was dann passiert? Gott selbst spricht zu Saulus. Am besten, ihr macht mal die Augen zu und hört euch an, wie das klingt.

Musik Nr. 14 (Takt 1 bis 15, 1. Viertel)

Susanna Habt ihr Gottes Stimme erkannt? Klang sie so, wie ihr sie euch vorgestellt habt?

Kinder antworten

Falls von den Kindern nichts kommt:

Susanna *Und, Stefan, wie hast du dir Gottes Stimme vorgestellt?*

Stefan: *Naja, ich hätte jetzt eher eine tiefe Männerstimme erwartet.*

Susanna Gott kann wohl in vielen unterschiedlichen Stimmen und Sprachen zu uns sprechen. Bei dem Oratorium, das wir heute hören, ist es so: Gottes Stimme wird leise dargestellt von den hellen Frauenstimmen des Chores.

Stefan Und wer hat das entschieden?

Susanna Der Komponist, Felix Mendelssohn Bartholdy. Dieser Mendelssohn lebte vor mehr als 150 Jahren hier in Berlin, hat die Geschichte aus der Bibel ausgesucht, sich die Musik dazu ausgedacht und die Noten für die Sänger und Musiker aufgeschrieben.

Stefan Ach so. Und wie geht die Geschichte weiter?



Susanna Jetzt kommt der Clou: Gott macht Saulus klar, dass es zwischen Jesus und Gott keinen Unterschied gibt. Genau der Gott, den Saulus so wütend verteidigt, der sagt zu ihm: „Saulus, Jesus bin *ICH*. Hör auf, mich zu verfolgen.“



Musik Nr. 14 (Takt 15, 1. Viertel bis Ende)

Stefan Und was passiert dann?

Susanna Gott sagt Saulus, er soll nach Damaskus gehen.

Stefan Macht er das wirklich?

Susanna So steht's in der Bibel, ja. Du würdest doch auch ordentlich erschrecken, wenn du plötzlich Gottes Stimme hörst, oder? Und damit es Saulus nun auch wirklich kapiert, sagt es ihm der Chor nochmal:



Musik nur Chor: Nr. 15, Takt 30 bis 39

Stefan Na, das klingt doch beeindruckend...

Stimmen aus dem Orchester Mit uns würde es noch viel besser klingen! Wir wollen auch mitspielen!

Stefan Oha! (*zu den Kindern*) Habt ihr gehört, das Orchester ist unzufrieden, weil es gerade nicht mitspielen durfte! Das lassen wir uns nicht zwei Mal sagen, oder? Nehmen wir doch mal ein paar Instrumente dazu.

Susanna Aber welche zuerst?

Stefan Da fragen wir am besten Christoph, unseren Dirigenten.

Susanna (*zu den Kindern*) Was ist denn eigentlich Aufgabe des Dirigenten? Warum steht der da vorn?

Kinderantworten ... (leitet die Musik, hält den Laden zusammen, zeigt allen, was sie machen sollen)

Stefan Also, Christoph, womit geht's los?

Christoph In meinen Noten steht, dass zu Anfang die Pauke spielt.

Stefan Dann mal los!



Musik nur Pauke: Nr. 15, Takt 1-5

Susanna Und sonst niemand?

Christoph Doch, die großen Kontrabässe auch:

Ende der Leseprobe
Verwertungsrechte vorbehalten

Das vollständige Skript (8 Seiten)
erhalten Sie auf Anfrage gern.

christoph_hagemann@gmx.de